

## Jahresbericht 2013-2014

## Die Nederlandistiek an der Universität Wien

### Bericht über das Studienjahr 2013/14

(Stand November 2014)

**Inhalt**

1. [Vorwort \(#Vorwort\)](#)
2. [Studienrichtung Nederlandistiek \(#Studienrichtung Nederlandistiek\)](#)
  - 2.1 Studierendentwicklung
  - 2.2 DCC
3. [Die Abteilung \(#Die Abteilung für Nederlandistiek\)](#)
  - 3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - 3.2 Writer in Residence, Gastvorträge/Kolloquien
  - 3.3 Bibliothek
4. [Mobilitätsprogramme, Auslandsstipendien und Exkursionen \(#Mobilitätsprogramme und Auslandsstipendien\)](#)
  - 4.1 LLP/Erasmus
  - 4.2 CEEPUS
  - 4.3 Stipendien (Niederlande/Belgien)
  - 4.4 Sommerkurse (Niederlande/Belgien)
5. [Projekte \(#Projekte\)](#)
  - 5.1 VICAJOP
  - 5.2 Literatur im Kontext
  - 5.3 Dutch++
6. [CnaVT \(#Certificaat Nederlands als Vreemde Taal \(CNaVT\)\)](#)
7. [Afrikaans \(#Afrikaans\)](#)
8. [Kooperationen \(#Kooperationen\)](#)
9. [Publikationen und Vorträge \(#Publikationen und Vorträge\)](#)
  - 9.1 Wiener Schriften
  - 9.2 Vorträge und Tagungsbeiträge
  - 9.3 Publikationen

**1. Vorwort**

Im Wintersemester 2013 galt es neu durchzustarten. Das neue Curriculum ist gut angelaufen. Ab sofort ist DCC kein eigenständiges Studium mehr, sondern Studierende haben nun die Wahl, entweder das gemeinsame mitteleuropäische Curriculum oder das Wiener BA-Curriculum zu absolvieren. Parallel dazu wurde auch das BA-Curriculum runderneuert. Es scheint Anklang zu finden. Nun können wir das Mastercurriculum in Angriff nehmen. Auch hier muss einiges neu überlegt werden. Diese Aufgabe ist für das nächste Studienjahr vorgesehen. Leider haben uns in diesem Studienjahr zwei liebe Kolleginnen verlassen. Wir werden Christine Hermann und Tanja Kralovec-Pimmer vermissen. Tanja hat jahrelang DCC koordiniert. Ohne ihren Einsatz wäre das Projekt nie ein Erfolg geworden und ohne Christine Hermann wäre z.B. *Literatur im Kontext* undenkbar gewesen, und nicht nur das. Auch wenn sie oft im Hintergrund agiert hat, Christine war wortwörtlich immer anwesend; sie stand immer mit Rat und Tat zur Seite. Zum Glück bleibt sie uns als Kollegin am Institut erhalten. Tanjas und Christines Engagement haben uns über viele Hürden hinweg geholfen. Vermissen werden wir auch Pieter van der Vorm, aber zum Glück bleibt der Sprachunterricht in der Familie und ist Pieter nicht weit weg.

Schönstes Ereignis in diesem Studienjahr war mit Sicherheit das Fest, das die Mitarbeiter des Instituts "Out of the box" zum 60. Geburtstag ihres Leiters ausgerichtet haben. Ich habe die Beiträge genossen, die Art und Weise, in der alles vorbereitet und umgesetzt wurde, und vor allem die große Überraschung. Dass die Nederlandistiek in Wien geworden ist, was sie ist, habe ich dem Engagement aller MitarbeiterInnen zu verdanken. Wir können gemeinsam stolz darauf sein.

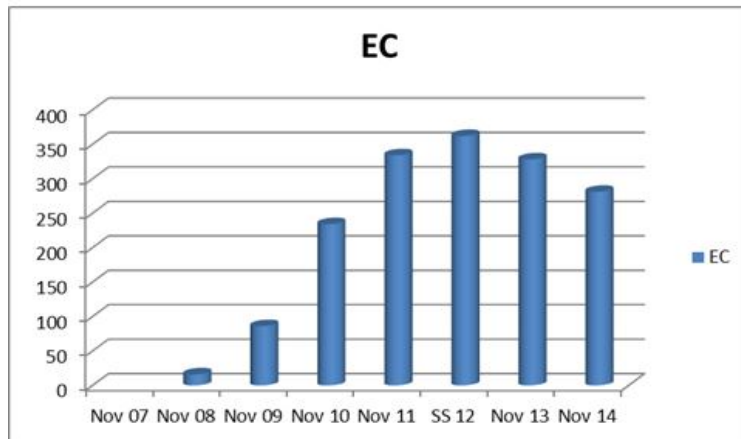
Ich hoffe, dass wir in den nächsten Jahren gemeinsam noch viel Schönes werden realisieren können.

Herbert Van Uffelen

**2. Studienrichtung Nederlandistiek**

## 2.1 Studierendenentwicklung

In der Studienrichtung Niederlandistik waren im November 2014 206 Studierende inskribiert, rechnet man die Erweiterungscurricula-Studierenden hinzu, dann sogar 487. Das Erweiterungscurriculum der Niederlandistik "Einführung in die niederländische Sprache und Kultur" ist eine Art Bachelor minor im Umfang von 15 ECTS und umfasst Spracherwerb Niederländisch I und eine Einführung in Kultur und Geschichte des niederländischen Sprachraums. Im Moment (November 2014) sind 281 Studierende für das EC Niederlandistik registriert:

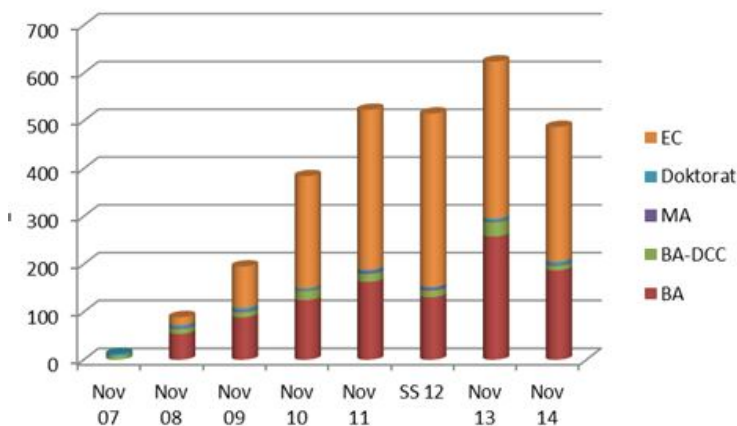


Das große Interesse am Erweiterungscurriculum zeigt, dass Niederländisch bei den Wiener StudentInnen gefragt ist. Das EC Niederlandistik wird u.a. mit Studienrichtungen wie Internationale Entwicklung, Sprachwissenschaft, Kunstgeschichte, Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaft kombiniert. So sehr wir uns darüber auch freuen, so stellt es uns doch auch vor organisatorische Probleme. Denn jene Lehrveranstaltungen, die sowohl Teil des BA- als auch des Erweiterungscurriculums sind, sind inzwischen überfüllt: In der Einführungsvorlesung "Einführung in Kultur und Geschichte" sitzen im laufenden WS 81 Hörer, für den Spracherwerb I haben sich 84 Studierende angemeldet.

Das Diplomstudium Niederlandistik ist im SS 2013 ausgelaufen: Im April 2013 haben die letzten Diplomstudierenden ihren Abschluss gemacht. Insgesamt haben in den ersten Monaten von 2013 12 StudentInnen das Diplomstudium Niederlandistik abgeschlossen.

In den verschiedenen Curricula des BA-Studiums sind im Moment 197 Studierende eingeschrieben, davon 83 in den alten Curricula (von 2008 und 2011) des 'normalen' BA Niederlandistik und 10 im internationalen Bachelorstudium "Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context (DCC)". Seit dem WS 2013 gibt es einen neuen Studienplan, der den 'normalen' BA und DCC kombiniert: ein BA-Studium mit zwei Tracks. Für dieses Studium sind im Moment 104 Studierende angemeldet.

Im Masterstudium sind 3 Studierende eingeschrieben – wir hoffen, dass die Studierendenzahlen im Masterstudium steigen werden, wenn mehr Generationen BA-Studierende ihren Abschluss erworben haben. Darüber hinaus sind 4 Studierende im Doktoratsstudium Niederlandistik gemeldet. Für eine Übersicht über die Entwicklung der Studierendenzahlen seit der Einführung der BA/MA-Struktur siehe die Graphik:



Insgesamt haben wir nun – bei gleichgebliebenem Budget für die Lehre – doppelt so viele Studierende wie vor der Einführung der Bolognastruktur vor 7 Jahren. Unter Berücksichtigung der Erweiterungscurriculum-Studierenden sind im WS 2014 sogar gut 3 Mal so viel Studierende für die Niederlandistik eingeschrieben wie im November 2007:

	Diplom	BA	BA-DCC	MA	Doktorat	∑	EC	∑ inkl. EC
Nov. 2007	138		8		4	<b>150</b>		
Nov. 2008	120	54	11	3	5	<b>193</b>	16	<b>209</b>

Nov. 2009	87	89	11	3	6	<b>196</b>	86	<b>282</b>
Nov. 2010	69	125	19	2	4	<b>219</b>	234	<b>453</b>
Nov. 2011	49	163	17	5	4	<b>238</b>	334	<b>572</b>
SS 2012	45	131	14	5	3	<b>198</b>	362	<b>560</b>
Nov 2013	----	258	30	3	5	<b>296</b>	328	<b>624</b>
Nov 2014	----	187	10	3	6	<b>206</b>	281	<b>487</b>

Seit SS 2013 ist Ulrike Vogl im Rahmen der SPL 13 (Fennistik, Hungarologie, Skandinavistik und Slawistik) Vize-Studienprogrammleiterin für Niederlandistik.

Informationen über die Studienprogramme der Niederlandistik sind auf der [Website \(https://www.ned.univie.ac.at/node/10587\)](https://www.ned.univie.ac.at/node/10587)

(<https://www.ned.univie.ac.at/node/13726> (<https://www.ned.univie.ac.at/node/13726>)) zu finden.

## 2.2 DCC - Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context

Innerhalb von DCC fand die wohl wichtigste Neuerung im abgelaufenen Jahr in Wien statt. Im Zuge des neu entwickelten Curriculums ist der BA-DCC mit dem 'normalen' Bachelor Niederländisch verschmolzen. Seit dem Start des Wintersemesters 2013/14 können sich Studierende in Wien nur noch für *einen* Bachelor mit *zwei* unterschiedlichen Zweigen inskribieren. Einer dieser Zweige ist DCC und er kann nach Absolvierung der StEOP gewählt werden. Für Wiener DCC-StudentInnen bedeutet das, dass sie sich erst später entscheiden, welche Richtung sie bei ihrem Niederlandistikstudium einschlagen wollen.

Im letzten Studienjahr fand auch wieder ein Treffen des „steering committee“ statt. Wir besprachen wichtige Anliegen im März 2014 in Brno, wo wir wie in den vorangegangenen Jahren hervorragend versorgt waren und in konstruktiver Atmosphäre zusammenkamen. Diese Zusammenkunft wurde wieder von der "Nederlandse Taalunie" (NTU) subventioniert.

Insgesamt sind derzeit (Stand Oktober 2014) 40 StudentInnen für den internationalen Bachelor inskribiert (23 in Wien, 9 in Wrocław, 1 in Brno, 3 in Bratislava, 2 in Olomouc und 2 in Debrecen).

Wie schon in früheren Semestern, konnten die Studierenden auch im Studienjahr 2013/14 wieder aus einer Fülle von universitätsübergreifend angebotenen E-Learning-Kursen wählen. Über die Lernplattformen OLAT und Moodle wurden die Kurse *Inleiding in de Nederlandse taalkunde* (Wrocław), *Nederlandse en Vlaamse poëzie na 1945* (Brno), *Oude teksten en hun hedendaagse contexten* und *De institutionele benadering van literatuur* (Wenen), *Vertaalwetenschap* und *EU-Terminologie* (Bratislava) sowie *Receptie van de Nederlandstalige literatuur in Centraal-Europa* (Olomouc) angeboten. Hinzu kamen die lokalen Versionen des Kurses *Kultur, Literatuur und Kontext*, der an den einzelnen Partneruniversitäten jeweils in der Landessprache angeboten wird.

Mehr Informationen zu DCC finden Sie auf der DCC-Website (<https://dcc.ned.univie.ac.at> (<https://dcc.ned.univie.ac.at/>)).

## 3. Die Abteilung für Niederlandistik

### 3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Studienjahr 2013/14

- o Univ.-Prof. Dr. Herbert Van Uffelen (Leiter der Abteilung Niederlandistik, Vize-Studienprogrammleiter bis. 1.4.2013, Literaturwissenschaft)
- o Gabriele Takerer (Sekretariat)
- o Dr. Christine Kasper (Bundeslehrerin, Freistellung – Betriebsrat)

### AssistentInnen:

- o Mag. Dr. Ulrike Vogl (Assistentin-post doc, Sprachwissenschaft, Vize-Studienprogrammleiterin ab 1.4.2013)
- o Mag. Tanja Kralovec-Pimmer (Universitätsassistentin in Ausbildung bis 12.5.2014, Literaturwissenschaft)
- o MMag. Petra Niederberger (Universitätsassistentin-prae doc, Literaturwissenschaft)

### LektorInnen:

- o Lic. Nele Rampart (Lektorin, Sprachunterricht ab 1.6.2013 in Karenz)
- o Drs. Pieter Van der Vorm (Lektor, Sprachunterricht)

- Drs. Julia Sommer (Lektorin, Sprachunterricht, Projektbetreuung)
- MMag. Christine Hermann (Lektorin, Übersetzen und Projektmitarbeiterin)
- Lic. Cahtarina E. Loader (Lektorin, Afrikaans)
- Drs. Emmeline Besamusca (Lektorin, Kultur und Geschichte, Projektbetreuung)

#### **TutorInnen:**

- Cristina Dobrita (Tutorin WS 2013/14)
- Christina Regorosa (Tutorin WS 2013/14, SS 2014)
- Lisa Hruda (Tutorin SS 2014)

#### **ProjektmitarbeiterInnen:**

- MMag. Iris Puchner (Projektmitarbeiterin ab 1.12.2012)
- Elisa De Llano (Projektmitarbeiterin)
- Teresa Neuhold (Projektmitarbeiterin 3.3.2014 – 30.6.2014 und ab 14.9.2014)

#### **PraktikantInnen:**

Vom 03.03. bis zum 03.06.2014 absolvierten die Informatikstudenten Bert Truyens und Sam Wouters von der Thomas More Hochschule in Belgien (Studienrichtung 'Elektronik/ICT') ein Praktikum an unserer Abteilung. Da wir einen Umstieg auf die Uni-Lehrplattform Moodle ab dem WS 2014/15 geplant hatten, wurden die Praktikanten für die Datenmigration von unserer bisherigen Lehrplattform OLAT zu Moodle eingesetzt. Diese Aufgabe war auch Inhalt ihrer Abschlussarbeiten. Sam und Bert wurden von unserer Systemadministratorin Elisa De Llano betreut.

### **3.2 Writer in Residence, Gastvorträge/Kolloquien und andere Aktivitäten**

**Im Studienjahr 2013/2014 fanden an der Abteilung für Niederlandistik folgende Aktivitäten statt:**

#### **Symposium „Over grenzen“**

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Abteilung für Niederlandistik an der Universität Wien und des 60. Geburtstags von Herbert Van Uffelen fand am 13. Dezember 2013 an der Abteilung das Symposium "Over grenzen: nieuwe blikrichtingen in de neerlandistiek" statt, bei dem wir Teilnehmer aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn begrüßen durften.

Im Mittelpunkt standen die veränderten Blickrichtungen in der "internationalen Niederlandistik" (an der Universität Wien in der Varietät "Niederlandistik" vertreten), in der schon in der Bezeichnung die Dichotomie "intra"- und "extramural" aufgehoben ist.

Die Vortragenden diskutierten das Profil der Niederlandistik außerhalb des niederländischen Sprachraums, die immer stärker werdende interdisziplinäre, internationale bzw. transnationale Ausrichtung der Niederlandistik und die damit zusammenhängenden neuen Perspektiven und neuen Fragestellungen. In Sessions zu Sprachwissenschaft, Spracherwerb und Literaturwissenschaft wurden in Impulsreferaten Anstöße gegeben, die eifrig diskutiert wurden.

Wir danken der Nederlandse Taalunie für die großzügige finanzielle Unterstützung dieses Symposiums.

Im Anschluss an das Symposium wurde bei einem kleinen Empfang der Jubilar, Prof. Herbert Van Uffelen, Leiter der Abteilung Niederlandistik, mit Festreden von Dr. Carl De Strycker (Poëziecentrum Gent), Univ.-Prof. Dirk De Geest (Universiteit Leuven), Marc le Clercq (Nederlandse Taalunie) und Vizerektorin Univ.-Prof. Susanne Weigelin-Schwiedrzik (Universität Wien) sowie mit der Überreichung des ihm gewidmeten Sammelbandes (siehe Punkt 9.1.) geehrt.

Danach wurde mit Mitarbeitern, Freunden, Kollegen, Studierendenvertretern und Familienmitgliedern der 60. Geburtstag von Herbert gefeiert, dem seine MitarbeiterInnen von Herzen alles Gute für die weiteren Lebensjahre wünschen!

#### **Writer in Residence**

Im Mai 2014 war die flämisch-marokkanische Schriftstellerin Rachida Lamrabet für drei Wochen als "Writer in Residence" zu Gast in Wien. Wie auch unsere Gastautoren vergangener Jahre, wohnte sie in der Autorenwohnung der Alten Schmiede im fünften Bezirk.

Schon am Tag nach ihrer Ankunft, am 5. Mai, fand eine zweisprachige Lesung in der Alten Schmiede statt, bei der die Autorin – gemeinsam mit Herbert Van Uffelen, der die Lesung moderierte, und Petra Niederberger, die als Leserin der deutschen Übersetzung fungierte – ihren Roman *Vrouwland* (2007, dt. *Frauenland* 2010) und eine ihrer Erzählungen aus dem Erzählband *Een kind van God* (2008, dt. *Über die Liebe und den Hass* 2012) präsentierte.

Während ihres Aufenthaltes in Wien brachte sich Rachida Lamrabet als Gastdozentin bei den Lehrveranstaltungen "Literaturwissenschaft Aufbau" (Petra Niederberger) und "Übersetzen II" (Christine Hermann) ein.

In der literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung diskutierte Rachida mit den Studierenden gesellschaftliche und literaturwissenschaftliche Aspekte ihrer Werke. Das "Writer in Residence"-Programm bot den Studierenden eine einmalige Gelegenheit, die Schriftstellerin kennen zu lernen und hautnah zu erleben. Sie bekamen wertvolle Kontext- und Hintergrundinformationen zur Entstehungsgeschichte der Werke der Autorin sowie Einblick in den komplexen Schreibprozess. In den spannenden Diskussionen, die in den Lehrveranstaltungseinheiten entstanden, ließ Rachida Lamrabet die Studierenden an ihrem umfassenden Wissen zur niederländischsprachigen Literatur teilhaben.

Im Rahmen des Writer-in-Residence-Programms fand außerdem ein dreitägiger Übersetzungsworkshop (Vertaalatelier op Locatie Nederlands-Duits) mit Rachida Lamrabet und der Übersetzerin ihrer Werke (Heike Baryga) statt. In dem Workshop arbeiteten die Studenten gemeinsam mit Autorin und Übersetzerin an einem bisher noch nicht übersetzten Fragment eines Romans Lamrabets. Die Studenten fanden die Diskussionen über die

unterschiedlichen Übersetzungslösungen äußerst spannend und bekamen Einsicht in die Praxis des literarischen Übersetzens.

Gegen Ende Mai mussten wir uns leider schon wieder von Rachida verabschieden – allerdings nicht ohne ihren Wien-Aufenthalt gemütlich in einem Gastgarten ausklingen zu lassen (siehe Foto).



### Gastvorträge/Kolloquien:

Im Oktober 2013 war die flämische Krimiautorin Mieke de Loof an der Abteilung Niederlandistik zu Gast. Ungefähr 30 Interessierte konnten bei einem Abendvortrag ihren Ausführungen zur Kriminalliteratur lauschen. De Loof präsentierte dabei unter dem Titel 'Het literaire genot in goede misdaadromans' (Der literarische Genuss in guten Kriminalromanen) eine Auswahl ihrer Meinung nach besonders hervorragender Beispiele der Gattung. De Loof schreibt selbst Krimis rund um eine Hauptfigur namens Ignatz. Dieser siebenteilige Romanzyklus - sie arbeitet momentan an Nr. 5 - spielt übrigens im Wien zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im November 2013 besuchte Edward van de Vendel, der 2010 bei uns writer in residence war, die Abteilung. Edward erzählte im Rahmen einer Lehrveranstaltung zur Sprachbeherrschung bei Julia Sommer spontan über sein Schaffen als Schriftsteller. Beindruckend berichtete er von seinen Anfängen in der Literatur, seiner Art zu arbeiten, wenn er z.B. in Wien ist, und über unterschiedliche seiner Werke. Besonders passend war die Gelegenheit den Schriftsteller persönlich kennen zu lernen, ihm Fragen zu stellen und Bücher signieren zu lassen für die StudentInnen aus der LV Literaturwissenschaft Aufbau 1 bei Tanja Kralovec-Pimmer. Sie lasen gerade im Rahmen der LV Van de Vendels Roman *De Gelukvinder* (dt. *Der Glücksfinder*) und konnten mehr über die dem Roman zugrunde liegende Zusammenarbeit zwischen dem Autor und dem Co-Autor Anoush Elman erfahren.

Im März 2014 war die niederländische Autorin Vrouwkje Tuinman an der Abteilung Niederlandistik zu Gast. In einem Abendvortrag erzählte sie über sich selbst und ihr Werk. Tuinman las Fragmente aus ihren Romanen *Buurvrouw* (2008) und *De rouwclub* (2013) und präsentierte auch einige ihrer Gedichte. Ungefähr 20 interessierte Studierende nahmen an der Lesung und der anschließenden Diskussion teil.

Am 9.5.2014 hielt Prof. Wim Vandenbussche (Vrije Universiteit Brussel) im Rahmen der sprachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung - "Tussentaal" (Ulrike Vogl) - einen Vortrag zum Thema "Een historisch perspectief op standaardtaal en taalvariatie in België".

### 3.3 Bibliothek

Die Niederlandistik-Bibliothek ist Teil der Fachbereichsbibliothek Germanistik. Der Großteil des Bücher- und Zeitschriftenbestandes der Niederlandistik ist im Magazin der Hauptbibliothek untergebracht und kann über den Onlinekatalog bestellt werden. Nachschlagewerke (z.B. Wörterbücher) stehen im Freihandmagazin der FB Germanistik und können dort verwendet, allerdings nicht entlehnt werden. Die Hefte des jeweils laufenden Jahrgangs der Zeitschriften befinden sich in den Räumlichkeiten der Abteilung Niederlandistik und können dort auf Anfrage eingesehen werden.

Im Studienjahr 2013/14 hat die Niederlandistik-Bibliothek erneut an Umfang zugenommen. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass wir das uns zur Verfügung stehende Bibliotheksbudget wie immer optimal ausgenutzt haben. Neben den Neuanschaffungen (Listen können auf der [Website](https://www.ned.univie.ac.at/node/10615) (<https://www.ned.univie.ac.at/node/10615>) der Abteilung eingesehen werden: <https://www.ned.univie.ac.at/node/10615> (<https://www.ned.univie.ac.at/node/10615>)) durften wir uns auch wieder über diverse Schenkungen freuen: Frau Josephine Angerhofer, Herr Gianluca Beraldo, Frau Agnieszka Pliberger und Herr Rainer Scheichelbauer spendeten uns Bücher aus ihrem Privatbesitz.

Wir danken den Spendern ganz herzlich für ihre Schenkungen!

Die Verantwortung für die Bibliothek lag im Studienjahr 2013/14 bei Petra Niederberger.

## 4. Mobilitätsprogramme und Auslandsstipendien

### 4.1 LLP/Erasmus

Im Rahmen des LLP (Life-Long Learning)/Erasmus-Programms unterhielt die Niederlandistik im Jahr 2013/14 Kontakte zu folgenden Universitäten, mit denen ein StudentInnen- und DozentInnen-Austausch vereinbart ist:

- Amsterdam (Universität van Amsterdam)
- Groningen (Rijksuniversiteit)
- Nijmegen (Radboud Universität Nijmegen)
- Leiden (Rijksuniversiteit Leiden)
- Leuven (Katholieke Universität)

- Louvain-la-Neuve (Université Catholique de Louvain)
- Antwerpen (Universiteit Antwerpen)
- Bratislava (Comenius Universität Bratislava)
- Brno (Masaryk Universität)
- Budapest (Károli Gáspár Református Egyetem)
- Debrecen (Kossuth Lajos Tudomány Egyetem)
- Olomouc (Palacký Universität)
- Wrocław (Uniwersytet Wrocławski)

Durch diese Erasmus-Kontakte konnte interessierten StudentInnen der Niederlandistik ein mehrmonatiger Studienaufenthalt in den Niederlanden, in Flandern oder an mitteleuropäischen Niederlandistikinstitutionen ermöglicht werden bzw. konnten StudentInnen der genannten Partneruniversitäten nach Wien kommen. Auch Studierende des DCC-Curriculums der Niederlandistik machten von dieser Möglichkeit Gebrauch, um ihr obligatorisches Auslandssemester an einer Partneruniversität zu absolvieren.

#### 4.2 CEEPUS

Herbert Van Uffelen koordiniert seit vielen Jahren das CEEPUS-Netzwerk CII-AT-0012 – *Language and literature in a Central European context* (ehemaliges Ceepus A4-Netzwerk), das StudentInnen und DozentInnen Auslandsaufenthalte in Mittel- und Südosteuropa ermöglicht (die Administration des Netzwerkes liegt in den Händen von Ulrike Vogl). Beteiligt sind 18 Universitäten aus Belgrad, Bratislava, Brno, Budapest (ELTE), Budapest (KRE), Bukarest, Debrecen, Krakau, Ljubljana, Novi Sad, Olomouc, Poznan, Prag, Szeged, Warschau, Wrocław, Zagreb und natürlich Wien.

Im Rahmen dieses Netzwerkes wird durch den Austausch von StudentInnen und DozentInnen die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Institutionen – Niederlandistik, Finno-Ugristik und Slawistik sowie ab 2013/14 Austrian Studies – verstärkt. Dadurch soll einerseits ein Beitrag zur Verbesserung der Sprachkenntnisse der österreichischen DCC-, Slawistik- und Finno-Ugristik-StudentInnen geleistet werden, andererseits soll aber auch den Studierenden aus nicht-deutschsprachigen Ländern die Möglichkeit geboten werden, ihre Niederländisch- und Deutschkenntnisse während eines Studienaufenthalts in Wien zu vertiefen. Vor allem für Studierende in Joint-Degree-Programmen wie DCC bietet CEEPUS eine ideale Möglichkeit, ihr Pflichtsemester an einer der Partneruniversitäten zu verbringen. Auch DozentInnen nutzen diese Möglichkeit, um 1 bis 4 Wochen an einer der Partneruniversitäten zu lehren.

Im Studienjahr 2013/14 konnten im Rahmen unseres CEEPUS-Netzwerkes insgesamt 220 Stipendienmonate an StudentInnen, PhD's und DozentInnen vergeben werden.

Unsere gemeinsamen Bemühungen im Bereich der Studierenden- und Dozentenmobilität wurden auch von offizieller Seite anerkannt: Unser Netzwerk hat den Ceepus Ministers' Prize for Excellence 2010 gewonnen! Dieser Preis wird alljährlich von den BildungsministerInnen der am Ceepus-Programm beteiligten Staaten vergeben. Auch wenn es sich dabei "nur" um einen ideellen Preis handelt, der mit keinerlei finanziellen Mitteln verbunden ist, freuen wir uns doch sehr über diese offizielle Anerkennung für unsere Bemühungen um eine verstärkte Mobilität von Studierenden und Lehrenden in Mittel- und Südosteuropa und für unseren Beitrag zur Stärkung der Lehre von weniger weit verbreiteten Sprachen. Dies ist nach 2005 bereits das zweite Mal, dass unserem Netzwerk der Ministerpreis zuerkannt wurde, und darauf dürfen wir – so meinen wir – auch ein wenig stolz sein.

2013 feierte Ceepus sein 20-jähriges Bestehen und aus diesem Anlass gab der ÖAD eine Broschüre heraus, die auch einen Beitrag über unser Netzwerk enthält. Außerdem wurde vom Central Ceepus Office ein kurzer Film produziert, der auch Interviews mit MitarbeiterInnen, DozentInnen und StudentInnen unseres Netzwerkes zeigt (siehe: <http://www.ceepus.info/default.aspx?CMSPage=72> (<http://www.ceepus.info/default.aspx?CMSPage=72>)).

#### 4.3 Stipendien (Niederlande/Belgien)

Sowohl für Belgien als auch für die Niederlande stehen längerfristige Stipendien zur Verfügung. Unter anderem gibt es in diesem Rahmen Stipendien speziell für NiederlandistInnen.

#### 4.4 Sommerkurse (Niederlande/Belgien)

Auch im Sommer 2014 nahmen Studierende aus Wien an den von der "Niederlandse Taalunie" organisierten Sommerkursen in Zeist (Niederlande) und Gent (Belgien) teilnehmen.

#### 4.5 Comenius-Sommerkurs in Bratislava

Im Juli 2014 nahmen zwei Studierende aus Wien am Comenius-Sommerkurs teil, der diesmal von der Comeniusuniversität Bratislava organisiert und in Bratislava abgehalten wurde.

### 5. Projekte

#### 5.1 VICAJOP

Der "Virtual Campus for Joint Programmes" (VICAJOP) wird seit dem 1.1.2012 in einer Minimalversion geführt. Dies ist auf finanzielle Gründe und z.T. auch mangelndes Interesse seitens der Projektpartner zurückzuführen.

Konkret bedeutet dies, dass das System des Virtual Campus für Joint Programmes nur noch bei folgenden Projekten zum Einsatz kommt:

Joint Programmes der Universität Wien:

- BA DCC ("Dutch Language, Literature and Culture in a Central European Context")

Internationale Projekte:

- AIE ("Afrikaans in Europe")
- NEVA ("Dutch for Non-Native Speakers")
- Dutch++ (läuft seit Januar 2012)

Internationales Forschungsportal:

- OLITH ("Literature, poetics: interaction and conflicts")

Vereinigung:

- COMENIUS ("Association for Neerlandici in Middle and Eastern Europe")

## 5.2 Literatur im Kontext (LIC)

Da für "Literatur im Kontext" schon über einen längeren Zeitraum keine finanzielle Förderung aus Drittmitteln mehr zur Verfügung steht, wurde die Arbeit an diesem Projekt eingestellt. Sowohl die Forschungsplattform als auch die bibliographischen Datenbanken zu Übersetzungen und Rezensionen niederländischsprachiger Literatur mussten aus diesem Grund abgeschaltet werden und sind nun nicht mehr zugänglich.

Es wird überlegt, wie die bestehenden Datensätze archiviert werden können, beziehungsweise für die Zukunft gesichert werden können.

## 5.3 Dutch++

Das Projekt *Dutch++*, im Rahmen des "Lifelong Learning Programme" von der EU kofinanziert, ist 2014 in sein letztes Jahr gestartet (Projektlaufzeit: 01.01.2012 bis 31.12.2014).

Ausgangspunkt des Projekts war die Plurizentrität der niederländischen Sprache, welche im Sprachunterricht meist eine untergeordnete Rolle spielt. Letzterer Tatsache will *Dutch++* mit Hilfe einer eigens erstellten Online-Plattform (siehe: <https://dutchplusplus.ned.univie.ac.at/> (<https://dutchplusplus.ned.univie.ac.at/>)) entgegenwirken. Diese umfasst nicht nur Informationen über die sprachliche Diversität der niederländischsprachigen Länder, sondern auch einen großen Pool an Übungen in verschiedenen Varietäten und für unterschiedliche Sprachniveaus. Ziel ist es, Lernende und Lehrende des Niederländischen wie auch Muttersprachensprecher für nationale, regionale und soziale Unterschiede im gesprochenen und geschriebenen Niederländisch zu sensibilisieren und v.a. Erstere auf die alltägliche Sprachpraxis im niederländischen Sprachraum vorzubereiten. Zusätzlich kann die *Dutch++*-Website auch als Modell für Lehrmaterial für andere plurizentrische Sprachen dienen. Zu diesem Zweck stehen ausgewählte Teile der Seite auch in englischer Sprache zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Plattform stetig ausgebaut und verbessert. Hierfür stützten wir uns u.a. auf die Resultate einer zweiten Evaluation der Website durch "Associated Partners" (siehe: <https://dutchplusplus.ned.univie.ac.at/node/129> (<https://dutchplusplus.ned.univie.ac.at/node/129>)) sowie die oben genannten Zielgruppen im März/April 2014. Beim dritten Projektmeeting in Berlin Ende März wurden schließlich die Weichen in Richtung neues Design der Website gestellt. Das Endprodukt (Stand November 2014) kann sich sehen lassen, wenngleich hier und da noch (technische) Nachbesserungen notwendig sind, die wir in den restlichen Wochen in Angriff nehmen werden. Inhaltlich ist die *Dutch++*-Plattform mittlerweile komplett: Neben dem informativen Teil, der u.a. sehr attraktive selbstgemachte Videos umfasst, sind wir stolz, mehr als 1250 Übungen anbieten zu können. Am 6. November 2014 durften wir unser Projekt und die *Dutch++*-Plattform an der Thomas More Hochschule in Geel (Belgien) einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren und uns über viel positives Feedback freuen. Das anschließende Abschlussmeeting der Projektpartner am Tag darauf stand unter dem Zeichen des Projektabschlusses und der weiteren Bekanntmachung von *Dutch++* über die Projektlaufzeit hinaus.

Die Gesamtleitung von *Dutch++* liegt bei Ulrike Vogl, für die Projektkoordination zeichnet Iris Puchner verantwortlich. Für die technische Umsetzung der Projektinhalte ist Elisa De Llano zuständig. Herbert Van Uffelen bringt seine Expertise in finanziellen und technischen Belangen ein, Gabriele Takerer steht uns für administrative Aufgaben zur Seite. Darüber hinaus durften wir uns im vergangenen Jahr über die wertvolle Mitarbeit von Teresa Neuhold (Webdesign) und Lisa Hrada (Übersetzungen ins Englische) freuen. Neben der Universität Wien sind die folgenden Partner an der Realisierung von *Dutch++* beteiligt:

- Universität Tilburg (NL), Sprachenzentrum: Tjits Roselaar, Gabri van Sleeuwen & Nadine Timmermans
- Thomas More (bis Juli 2012 'Katholieke Hogeschool Kempen (KHK)'; B): Agnes Dilliën, Rita Van Elsen & Stefanie Peeters
- Freie Universität Berlin (D), Institut für Deutsche und Niederländische Philologie: Matthias Hüning, Janneke Diepeveen & Johanna Ridderbeekx

## 6. Certificaat Nederlands als Vreemde Taal (CNaVT)

Für das CNaVT waren zwei Kandidaten angemeldet, die am 9. Mai 2014 an der Nederlandistiek das Examen (*PTHO* bzw. *PAT*) absolvierten. Die Prüfung wurde von Julia Sommer durchgeführt.

## 7. Afrikaans

Ein Bericht von Catherina E. Loader über die Afrikaans-Lehrveranstaltungen und die damit zusammenhängenden Themen in Bezug auf Afrikaans an der Abteilung für Nederlandistiek der Universität Wien:

### A. Lehre

Während des Wintersemesters 2013/14 haben 18 Studierende den Kurs für AnfängerInnen absolviert, während des Sommersemesters 2014 haben 4 Personen Afrikaans für Fortgeschrittene erfolgreich abgeschlossen.

Es nahmen im letzten Studienjahr viele Ceepus- und Erasmus-StudentInnen an Afrikaans I teil. Diese TeilnehmerInnen besuchten die Universität Wien leider nur für ein Semester und daher rührt, dass weniger Studierende für Afrikaans II als für Afrikaans I angemeldet gewesen sind.

### B. Kontakte

Existierende Kontakte in Südafrika sowie Kontakte mit Friends of South Africa (FoSA, dem südafrikanisch-österreichischen Verein in Wien), der Universität Salzburg (Abteilung Anglistik) und den Fachbereichen für Afrikanistik und Anglistik in Wien wurden gepflegt. Ich bin auch regelmäßig in Kontakt mit *Zuid-Afrika Huis* in Amsterdam.



### **C. Projekte**

Die audio-visuellen Programme, Taalreis I und Taalreis II in OLAT für Afrikaans-Studierende wurden weiter ausgebaut und beide werden sehr positiv von den Studierenden aufgenommen und verwendet. Dieses Projekt ist laufend und entwickelt sich ständig.

Kontakte mit der Universität von Stellenbosch und der Universität von Nord-West (Prof. Dr. Tobie van Dyk) führten zu einem Projekt, an dem sich alle 3 Universitäten beteiligen. In den letzten Monaten untersuchten wir die Möglichkeiten, eine kompakte Einführung in die Afrikaanse Grammatik, begleitet von praktischen Übungen, zu schreiben. Mit dieser Einleitung ist gedacht, nicht-Muttersprachler aus aller Welt in ihrem Afrikaans-Studium zu unterstützen.

### **D. Website: Afrikaans in Europa**

Wir bekommen noch finanzielle Unterstützung vom PUK-Kanseliertrust der Universität von Nord-West und ich konnte die Webseite Afrikaans in Europa (siehe: <https://aie.ned.univie.ac.at/> (<https://aie.ned.univie.ac.at/>)) ständig erweitern. Dort sind 45 neue Berichte und Artikel publiziert worden und Beiträge von vielen Professoren in Südafrika sind auf diesem Forum veröffentlicht.

In einem Versuch, die Website übersichtlicher zu gestalten, werden thematische Lücken ständig angesprochen. Wichtige Berichte über die Entwicklung von Afrikaans in Südafrika werden publiziert, wenn sie mir zugeschickt werden. Weiterhin schließt die allgemeine Versorgung der Websites die regelmäßige Überarbeitung von Kalendern, Links, Bildern und Themen ein, die für Afrikaans I und II an der Universität Wien wichtig sind.

### **E. Afrikaans in die kollig - Afrikaans im Fokus**

Ich fing auf Facebook damit an, Informationen über Afrikaans in Europa zu verbreiten. Diese Förderung ermöglicht es, zusätzliche Perspektiven über Afrikaans als Sprache, die heutige afrikaanse Literatur und auch Landeskunde zu unterstreichen sowie an zu deuten, wie verschiedene Facetten dieser Themen sich in Europa präsentieren.

### **F. Sonstiges**

Als Angehörige des Beirates von LitNet Akademies, einer akkreditierten Online-Zeitschrift, versuche ich, die Interessen unseres Instituts zu vertreten.

Dieses Jahr war es mir leider wieder nicht möglich, eine Reise nach Belgien zu unternehmen, um an einem Wochenlange Seminar über Afrikaans teil zu nehmen. Ich konnte leider keine finanzielle Unterstützung dafür bekommen.

### **G. Veröffentlichungen im Bereich Afrikaans**

Zahlreiche Kurzartikel auf der Website Afrikaans in Europa sind erschienen und werden laufend weitergeführt. Taalreis (ein audio-visuelles Programm für Studierende) Teil I (AnfängerInnen) und Teil II (Fortgeschrittene) werden ständig weiter entwickelt.

Abschließend möchte ich mich gerne für ein angenehmes Jahr an der Abteilung bedanken.

## **8. Kooperationen**

Neben den Kooperationen in den bereits genannten und näher beschriebenen Projekten (DCC, NEVA, DUTCH++) kooperierte die Abteilung für Niederlandistik auch noch mit anderen Forschungsinstitutionen und Verbänden außerhalb der Universität:

- OIith
- Fachverbände: Comenius, Deutscher Nederlandisten-Verband und IVN ("Internationale Vereniging voor Neerlandistiek"): individuelle Mitgliedschaft der Institutsangehörigen: Mitarbeit im Vorstand, Beiträge zu Konferenzen und Doktorandenkolloquien.

## **9. Publikationen und Vorträge**

### **9.1 Wiener Schriften**

Von der Wiener Niederlandistik werden unter der Herausgeberschaft von Herbert Van Uffelen zwei Reihen herausgegeben:

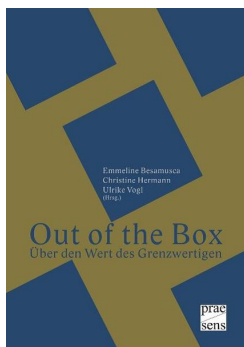
- [Wiener Broschüren zur niederländischen und flämischen Kultur](http://www.ned.univie.ac.at/node/12251) (<http://www.ned.univie.ac.at/node/12251>) (seit 2005 nur noch in digitaler Form)
- [Wiener Schriften zur niederländischen Sprache und Kultur](http://www.ned.univie.ac.at/node/10878) (<http://www.ned.univie.ac.at/node/10878>) (Praesens-Verlag).

Im Studienjahr 2013/14 gab die Niederlandistik den folgenden Band in der Edition Praesens (außerhalb der Reihe "Wiener Schriften") heraus:

### **Out of the Box. Über den Wert des Grenzwertigen (2013) Emmeline Besamusca, Christine Hermann, Ulrike Vogl (Hrsg.)**

293 Seiten  
ISBN 978-3-7069-0756-9





Dieser Band erschien anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Abteilung für Niederlandistik an der Universität Wien (und anlässlich des 60. Geburtstages von Herbert Van Uffelen). Er enthält 16 Beiträge in Deutsch, Niederländisch oder Englisch von Literatur- und Sprachwissenschaftlern aus Österreich, Flandern, Deutschland, Ungarn, Tschechien, Polen und den Niederlanden.

Leitmotive in diesem Band sind sowohl das Aufsuchen von Grenzen (als Berührungspunkten und Kontaktzonen) und Grenzüberschreitungen, als auch Arten des "Querdenkens" in Form von neuen Ansätzen, neuen Methoden und einer neuen Sicht auf "alte" und "neue" Fragen. Die Beiträge widmen sich derartigen Überschreitungen von Grenzen zwischen Ländern, Sprachen, Genres, Medien und Disziplinen. Dabei suchen die Beiträger nach neuen Methoden, betrachten ihr Forschungsthema aus anderer Perspektive oder integrieren Ansätze aus anderen Disziplinen.

Link zu: <https://www.ned.univie.ac.at/sites/default/files/nedweb.pdf> (<https://www.ned.univie.ac.at/sites/default/files/nedweb.pdf>)

## 9.2 Vorträge und Tagungsbeiträge der MitarbeiterInnen

8. November 2013

Christine Hermann. 2013. Ideologie in de vertaling voor jonge lezers - transformatie van 'De Leeuw' door shifts in de Duitse vertaling(en), Mini-Workshop CODL: "De Leeuw van Vlaanderen van Hendrik Conscience", 8 nov. 2013, Eötvös Loránd Universiteit (ELTE), Budapest.

6. Dezember 2013:

*Kick-Off Workshop: Language standardization in diversity - The case of German in Luxemburg*, Universität Luxemburg

Ulrike Vogl: "Standardized multilingual practices?"

8. - 10. Mai 2014

Christine Hermann. 2014. 'De Leeuw' in woord en beeld - een analyse van Nederlands- en Duitstalige verstrippingen van De Leeuw van Vlaanderen. CODL Workshop, 8-10 mei 2014, Budapest

10. - 12. September 2014

Christine Hermann. 2014. A conflict in words and pictures - an intermedial analysis of comic adaptations of Conscience's *The Lion of Flanders*. ALCS (Association for Low Countries Studies) Conference, 10-12 Sep. 2014, UCL London.

5. November 2014:

*Gastvortrag Universiteit Antwerpen*

Ulrike Vogl: "Tussentaal voor Oostenrijkers? Over taalvariatie en vreemdetalenonderwijs"

6. November 2014:

*Eröffnungsvortrag Dissemination Event Dutch++*, Thomas More Geel, Belgien

Ulrike Vogl: "Projectvoorstelling Dutch++, Variatie in het Nederlands"

## 9.3 Publikationen der MitarbeiterInnen

Die folgenden Publikationen von MitarbeiterInnen sind im Zeitraum 2013/14 erschienen. Für ältere Publikationen siehe <https://www.ned.univie.ac.at/node/13814> (<https://www.ned.univie.ac.at/node/13814>).

### Artikel, Beiträge in Sammelbänden, Rezensionen:

- Besamusca, Emmeline, Christine Hermann & Ulrike Vogl (Hg.). 2013. *Out of the Box. Über den Wert des Grenzwertigen*. Wien: Praesens Verlag.
- Hermann, Christine. 2014. *Uit de volksmond vertaald. Paradijssprookjes van Max Mell en Stijn Streuvels*. In: Stijn Streuvels als vertaler: 'Taal- en stijlgymnastiek'. Jaarboek XIX van het Stijn Streuvels genootschap 2013. Onder red. van Marcel de Smedt. Kortrijk: Stijn Streuvels genootschap, S. 45-74.
- Hermann, Christine, Emmeline Besamusca & Ulrike Vogl. 2013. *Über Grenzen*. In: Emmeline Besamusca, Christine Hermann & Ulrike Vogl (Hg.): *Out of the Box. Über den Wert des Grenzwertigen*. Wien: Praesens Verlag, S. 7-17.
- Hermann, Christine. 2013. *Life long learning en extase - een nieuwe kijk op de Bildungsroman*. 2013. (Recensie). In: *Internationale neerlandistiek - tijdschrift van de Internationale Vereniging voor Neerlandistiek (IVN)*. 51, 3, S. 298-301.

- Rampart, Nele. 2014. "Materiaal op maat. Kroniek van het Nederlands als vreemde taal". *Internationale Neerlandistiek* 52, (2) 2014, S. 155-165.
- Sommer, Julia. 2014. "In een mum van tijd Nederlandstalige bronteksten leren lezen". In: *Internationale Neerlandistiek*, vol. 52, no. 2 (2014), S. 167-170. REZENSION von: Baalen, Christine van, Frans R.E. Blom & Inez Hollander, *Dutch for Reading Knowledge*, Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins Publishing Company (2012).
- Uffelen, Herbert Van. 2014. 'so wortlos geboren: Lucebert, apocrief / de analphabetische naam (1952)'. In: Johanna Bundschuh-van Duikeren, Lut Missinne, Jan Konst (Hg.). *Grundkurs Literatur aus Flandern und den Niederlanden I*. Studienbücher zu Sprache, Literatur und Kultur in Flandern und den Niederlanden. 1. Berlin/LIT Verlag, S. 227-251.
- Vogl, Ulrike. 2014. "Als u meer talen kent, lijdt uw moedertaal": studenten Nederlands en hun visie op taal. In: Freek Van de Velde et al (red.), *Patroon en argument. Een dubbelfeestbundel bij het emeritaat van William Van Belle en Joop van der Horst*. Leuven: Universitaire Pers Leuven. S. 759-770.